

Moral Action / Moral Behavior. Über existentielle Initiativen*

Zur Phänomenologie der Moralität im ökonomischen Raum

BIRGER P. PRIDDAT**

Im folgenden Beitrag wird Moral als konsensueller Prozess im sozialen Geschehen betrachtet. Moral wird in Form assertorischer Aussagen vorgetragen, denn wer will, dass sich alle moralisch verhalten, will nicht alleine dastehen. Wer traut sich (wann?), moralisch aufzutreten? Die folgende Erörterung stellt auf das *Personal der Moral*, also wer bereit ist, zu welchen Bedingungen moralisch zu handeln, ab. Moral ist aktivierbar, die Konstellation muss stimmen, aber vor allem braucht sie *Moral Entrepreneurs*.

Schlagwörter: Personal der Moral, Moral Entrepreneurs, Moralischer Diskurs, Homo oeconomicus

Moral Action / Moral Behavior. The Phenomenology of Morals in the Economic Space

The paper at hand focuses on morality as a consensual process of the social activity of others. Morality is presented in an assertoric manner in order to urge others behaving morally as well. No one wants to stand alone. Who dares (when?) to act morally? The following discussion sheds light on the personal of morality. Who is willing to act morally under which conditions? Morality can be activated but it needs the right framework conditions. Above all, moral entrepreneurs are needed.

Keywords: Personal of Morality, Moral Entrepreneurs, Moral Discourse, Homo Economicus

Dass die Moral im Wirtschaftskontext einmal bedeutsam werden konnte, war vor 30 Jahren kaum vorstellbar. Heute ist zumindest die *business ethics* akzeptiert. Wir gewöhnen uns daran, *moral terms* zu verwenden, gar Moraltheorien, die in vielen Fällen Anwendungen empfehlen, die – bei genauerer Betrachtung – zusätzliche Gründe für Entscheidungen ins Spiel bringen. Die Entscheidungen aber bleiben – bei aller ethischen Aufladung – dennoch weiterhin ökonomische Entscheidungen. Sie verwandeln sich nicht in ethische, sondern sind, wenn ethische Gründe Geltung bekommen, hybride Aussageformen: ethisch/ökonomische Misch-Entscheidungen. Wir bewegen uns latent in einem Konfliktraum, den ökonomische Ethiken so übersetzen, dass es ökonomisch sinnvoll sei, ethisch zu handeln. Dabei lassen wir uns von einer Idee leiten, dass ‚das Moralische‘ z.T. vernünftiger sei als ‚das Ökonomische‘. Doch ist vieles davon nur symbolische Handlung. Wir sind eher ökonomisch zu entscheiden geschult

* Dieser Beitrag wird im Rahmen unseres zfwu-Ideenforums veröffentlicht, in dem in unregelmäßigen Abständen originelle Essays abgedruckt werden.

** Prof. Dr. Birger P. Priddat, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausenstr. 50, 58448 Witten, Tel. +40-(0)2302-926-582, E-Mail: birger.priddat@uni-wh.de, Forschungsschwerpunkte: Institutionenökonomik, Wirtschaftsphilosophie, Theoriegeschichte der Ökonomie.